

Zügig und sorgfältig ermittelt

Ergebnisse der Bundestagswahl stehen fest

Die Bundestagswahl am 24. September wurde von Vielen mit Interesse und Spannung erwartet. In Mannheim konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger bei der Wahlparty in der Abendakademie in U1 den Verlauf der Auszählung live mitverfolgen. Kurz vor 22 Uhr waren die Ergebnisse aller Wahlbezirke in Mannheim ausgezählt.

Der Wahltag selbst verlief in Mannheim ruhig. Im Wahlbüro gingen nur etwa so viele Anfragen wie üblich ein. Mit dem Großeinsatz des THW für den Transport aller Wahlunterlagen ins Rathaus ging der Wahltag dann planmäßig zu Ende.

Das vorläufige Ergebnis vom Wahlabend wurde inzwischen geprüft; wie erwartet ergaben die Nachprüfungen nur geringfügige Änderungen gegenüber den vorläufigen Ergebnissen vom Wahlabend.

Der Kreiswalausschuss hat in seiner Sitzung am 28. September das amtliche Endergebnis der Bundestagswahl in Mannheim festgestellt. Die endgültigen Ergebnisse für alle Wahlbezirke können auch im Internet unter www.mannheim.de/wahlen aufgerufen und heruntergeladen werden.



Tagung des Kreiswalausschusses mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

FOTO: STADT MANNHEIM

Bürgerbeteiligungsprozess „Mannheim 2030“

Nachhaltigkeitsziele 4, 5, 6, 7 und 8

Beim Urban Thinkers Campus (UTC) wird vom 20. bis 22. Oktober über die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und deren Bedeutung für Mannheim diskutiert. Heute werden die Ziele „Hochwertige Bildung“, „Geschlechtergleichheit“, „Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen“, „Bezahlbare und saubere Energie“ sowie „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ vorgestellt.

Nachhaltige Entwicklung in Schulen thematisieren

„Hochwertige Bildung“ bedeutet international zunächst, so vielen Kindern und Jugendlichen wie möglich Bildung zu ermöglichen. In Mannheim geht es vor allem um Bildungsgerechtigkeit, die auch ein strategisches Ziel der Stadt Mannheim ist. Die Stadt verfügt mit neun Hochschulen über eine differenzierte akademische Bildungslandschaft und will Talente fördern. Doch nach wie vor haben vor allem Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund schlechtere Aussichten auf gute Abschlüsse. Hier gilt es, weitere Verbesserungen zu erzielen. Ein weiteres Thema ist das globale Lernen, das in Schulen und weiteren Lernräumen nachhaltige Entwicklung thematisiert.

Beim Ziel für menschenwürdiges Arbeiten und nachhaltiges Wirtschaftswachstum geht es um soziale Gerechtigkeit und ökologische Verantwortung. Unternehmen können stärker in kommunale Nachhaltigkeitsprozesse einbezogen werden. Der stabile und attraktive Mannheimer Arbeitsmarkt bietet gute Vor-

aussetzungen für Umsetzungsmaßnahmen zu diesem Ziel.

Bezahlbare und nachhaltige Energie ist ein wichtiges Thema. Es geht darum, die Entwicklungsländer im Ausbau der sauberen Energie zu unterstützen. Dies könnte einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Auch in Mannheim kann nachhaltiger Energiekonsum weiter gestärkt werden. Bei diesem Ziel könnten smarte Technologien Mannheims Infrastruktur verbessern.

Sauberes Wasser und sanitäre Anlagen: In vielen Ländern ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser ein Problem. Für Mannheim fällt unter dieses Ziel der Schutz von mit Wasser verbundenen Ökosystemen. Dabei spielt das Klärwerk eine wichtige Rolle. Die Mannheimer Stadtentwässerung gilt schon heute international als vorbildlich. Außerdem sollte beachtet werden, dass bei wachsender Urbanisierung mehr Flächen versiegeln werden. Dies führt dazu, dass Regenwasser nicht mehr versickert und die Grundwasserspiegel sinken.

Geschlechtergleichheit: Zwar gibt es in Entwicklungsländern oft stärkere Handlungsbedarf, doch auch in Deutschland ist noch keine Gleichheit bei Gehältern und Führungspositionen erreicht. Daher hat Mannheim die UN-Charta für Gleichstellung von Frau und Mann auf lokaler Ebene gezeichnet und wird sich weiter dafür einsetzen. (ps)

Weitere Informationen:

Zur Teilnahme am Urban Thinkers Campus kann man sich kostenlos anmelden unter www.mannheim.de/utc/anmeldung

Teilnehmende absolvieren ein Bewerbertraining

Inhalte sind beispielsweise Projektmanagement, Budgeterstellung und -kontrolle, Haftung im Betriebsalltag, aber auch Themen wie Elektromobilität, Industrie 4.0 oder virtuelle Produktentwicklung werden behandelt. Zusätzlich bekommen die Teilneh-

menden ein Bewerbertraining. Im Anschluss sammeln sie praktische Erfahrung in einem Unternehmen. Bei der Suche nach einem Praktikumsplatz unterstützt die Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim. Nach erfolgreichem Abschluss erfolgt die Vermittlung in den Arbeitsmarkt in Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit Mannheim und Heidelberg.

Ende letzten Jahres regten Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch bei einem Besuch des IQ Netzwerks Baden-Württemberg an, eine Brückenmaßnahme für Ingenieure mit internationalem Abschluss entwickelt. Das Projekt ist am 4. Oktober mit 15 Teilnehmenden gestartet. Ziel ist es, Akademiker mit einem internationalen Hochschulabschluss in den Ingenieurwissenschaften in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Teilnehmenden sollen einer qualifizierten Beschäftigung in ihrem erlernten Beruf – vorzugsweise in einem Unternehmen in Baden-Württemberg – nachgehen. Fachliche, soziale und sprachliche Kompetenzen sollen helfen, eine Brücke zwischen den Arbeitskulturen zu schlagen. In den ersten sechs Wochen findet der Unterricht in Mannheim und Heidelberg statt.

In den vergangenen Monaten haben das IQ Netzwerk und die Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim ein Netzwerk mit Projektpartnern aufgebaut. Die Graduate School Rhein-Neckar hat das Konzept entwickelt, koordiniert und wird es nun umsetzen. „Gerne bringen wir unsere jahrelange Expertise in der Weiterbildung von Ingenieuren in die Brückenmaßnahme ein. Durch unser umfangreiches Do-

zentennetzwerk sind wir in der Lage, die Qualifikationen der Teilnehmenden für den deutschen Arbeitsmarkt praxisnah zu ergänzen. Bewerber- und Social Skills Trainings runden die Weiterqualifizierung ab“, sagt Petra Höhn, Geschäftsführerin der Graduate School Rhein-Neckar gGmbH.

Einige Fachkräfte bringen wertvolle Erfahrungen mit

Elvira Stegnos vom IQ Netzwerk Baden-Württemberg und Geschäftsführerin der Interkulturellen Bildungszentrum Mannheim gGmbH freut sich, dass innerhalb eines Jahres die Brückenmaßnahme ins Leben gerufen wurde: „Einige der Fachkräfte, die an der Maßnahme teilnehmen, waren in ihrem Heimatland bereits berufstätig und bringen damit wertvolle Erfahrungen mit, die sie in die Unternehmen einbringen können.“

Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ des IQ Netzwerkes. Bis Dezember 2018, dem Ende der Projektlaufzeit, sollen weitere Qualifizierungsdurchgänge erfolgen. Projektpartner der Brückenmaßnahme sind die Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, die Agenturen für Arbeit Mannheim und Heidelberg, die Brüggen Engineering GmbH, die Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim, die Graduate School Rhein-Neckar gGmbH, die Heidelberger Dienste gGmbH, das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH, das IQ Netzwerk Baden-Württemberg, das Welcome Center Rhein-Neckar und die Wirtschaftsförderungen Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis. (ps)

Schön und ökologisch wertvoll

Preisverleihung des Blumenschmuckwettbewerbs



Bürgermeisterin Felicitas Kubala mit den Gewinnern der Preisverleihung des Blumenschmuckwettbewerbs.

FOTO: BEN VAN SKYHAWK

Wie bereits seit vielen Jahren Tradition, wurden gestern die Gewinnerinnen und Gewinner des diesjährigen Blumenschmuckwettbewerbs in der Festhalle Baumhain im Luisenpark ausgezeichnet.

Bürgermeisterin Felicitas Kubala wies in ihrer Ansprache auf die wichtige Rolle von Grün für mehr Lebensqualität in der Stadt hin. Den Trend zu „versteinerten Kieswüsten“ im Garten sehe sie mit viel Sorge: „Grüne und blühende Vorgärten sind doch viel schöner und ökologischer. Und für die aktuelle Diskussion über zu hohe Stickoxidwerte ist Begrünung ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Luftqualität. Außerdem macht das Gärtnern auf Balkonen oder Fenstersimsen, in

Baum-Beeten und in Vorgärten Spaß“. Im Rahmen der Veranstaltung wurde Ottmar Frey für sein außergewöhnliches Engagement als 1. Vorsitzender des Bezirksverbands der Gartenfreunde Mannheim e.V. geehrt.

Fachvortrag zur Dach- und Fassadenbegrünung

Alle Gäste bekamen einen Pflanzkorb mit bienenfreundlichen Stauden. Martin Bullermann erklärte in seinem Fachvortrag eindrucksvoll, wie man in Mannheim für mehr Grün sorgen kann. Mit fachlicher Expertise zeigte der Geschäftsführer eines Planungsbüros für Umweltfragen, wie sich Fassaden, Dächer und Innenhöfe begrünen lassen. Nach

dem Vortrag wurden unter den Gästen 60 zusätzliche Preise verlost: Frühstücks- und Restaurantgutscheine, Eintrittskarten unter anderem für das Nationaltheater, Jahreskarten für die Stadtparks, Obstkörbe und vieles mehr.

Wer den Blumenschmuckwettbewerb dieses Jahr verpasst hat, kann sich im kommenden Frühjahr anmelden. Auszeichnungswürdig sind alle blühenden Bepflanzungen, die von der Straße aus sichtbar sind. Anmeldekarten liegen ab Mai in allen Bürgerservices aus. (ps)

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/blumenschmuckwettbewerb

Fit für den Arbeitsmarkt machen

Brückenmaßnahme für internationale Ingenieure ist gestartet

STADT IM BLICK

Integrationsfonds: neue Förderphase

Der Gemeinderat bewilligte im Juli die Weiterführung des Integrationsfonds für südosteuropäische EU-Zuwandererinnen und -zuwanderer. Seit dem 2. Oktober können wieder Zuschüsse aus dem Integrationsfonds beantragt werden. Förderfähig sind ausschließlich zeitlich und sachlich abgegrenzte Projekte. Seit 2013 fördert der Mannheimer Integrationsfonds Maßnahmen unter anderem in den Bereichen Informationsversorgung/Beratung, Bildung, Gesundheit, Kinder- und Jugendförderung. Es werden insbesondere vorgesetzte Angebote gefördert, die den Teilnehmenden eine bedarfsgemäße Einbindung in die Regelstrukturen ermöglichen. Besonders förderfähig sind Ansätze, die der Zielgruppe regelmäßige Teilnahme an Unterstützungs- und Förderangeboten ermöglichen. Hierbei ist auf die bereits entstandenen themenspezifischen sowie stadtteilbezogenen Netzwerke Bezug zu nehmen. Die Einsendefrist für die elektronischen Anträge ist Montag, 23. Oktober. Weitere Informationen sowie Formulare zum Download sind auf der Homepage www.mannheim.de-integrationsfonds. (ps)

Blick in Zukunft des Spinelli-Geländes

Für Samstag, 7. Oktober, sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Mannheims von 14 bis 18 Uhr eingeladen, gemeinsam mit Expertinnen und Experten sowie vielen Mitwirkenden aus der Stadtgesellschaft einen ersten Blick in die Zukunft des Spinelli-Geländes zu werfen und Perspektiven zu teilen. Um 14 Uhr führt für alle Interessierten ein Spaziergang von der Wachenheimer Straße aus über das Gelände zur U-Halle. Für einen direkten Zugang ist die U-Halle ab 14.30 Uhr geöffnet. Dort beginnt mit der Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz um 15 Uhr das Programm – mit viel Zeit zum Austausch an verschiedenen Themenstationen über neue Wohnformen, gemeinschaftliches Leben und ökologische Entwicklungen. (ps)

Einschränkungen der Öffnungszeiten

Die Bürgerservices Friedrichsfeld, Neckarau und Rheinau haben am Mittwoch, 11. Oktober, aufgrund der Umbaumaßnahme „Gleiserneuerung Verknüpfungspunkt Bahnhof“ im Bereich Endstelle Rheinau keine Anbindung an das städtische Datennetz und sind daher an diesem Tag geschlossen. Die anderen Bürgerservices haben wie gewohnt geöffnet.

Am Freitag, 13. Oktober, haben aufgrund einer Personalversammlung alle Bürgerservices geschlossen. Die Behördennummer 115 steht an diesem Tag nur eingeschränkt zur Verfügung. (ps)



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christian Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Praktikanten und Gruppenleiter übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertrieb und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Christian Gaier
E-Mail: amsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Print- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PGW Ludwigshafen; zustellernamtlich/wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an erreichbare Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

„Für immer schön“

Ulrike Folkerts kehrt als Figur Cookie Close auf die Theaterbühne zurück

Mannheim. Mit „Für immer schön“ feiert am Samstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr, die zweite Uraufführung eines Stücks von Noah Hidle am Nationaltheater Premiere. Der in Michigan/USA geborene Theater- und Drehbuchautor ist in der Spielzeit 2017/2018 Hausautor am Nationaltheater.

Als Hauptfigur Cookie Close in Hidles neuestem Stück „Für immer schön“ kehrt Ulrike Folkerts nach längerer Zeit auf die Theaterbühne zurück. Cookie ist mit Leib und Seele Kosmetikverkäuferin im Direktmarketing. Mit Rollkoffer und Stöckelschuhen zieht sie im Dienste der Schönheit von Haus zu Haus und spult ihre Verkaufsfloskeln ab. Tausende Frauen hat sie zum Kauf von Kosmetikartikeln verführt – und unzählige Männer zu unverfänglichem Sex. Ohne Rücksicht auf die Gefühle anderer.

„Hallo, mein Name ist Cookie Close. Als ich ein kleines Mädchen von knapp sechs Jahren war, da sagte meine Mutter zu mir, dass Gott uns alle nach Seinem Bilde erschaffen hat. In diesem Moment war mein Schicksal entschieden! Zabong! Ich war die geborene Kosmetik-Verkäuferin! Beauty-Produkte verdecken nichts, sie verstecken nichts, sie helfen uns, die vollkommenste Version unseres eigenen Bildes zum Vorschein zu bringen, ein Abglanz von Gottes Herrlichkeit zu sein! Darf ich einen Moment Ihrer Zeit in Anspruch nehmen, oder drei?“.

Cookies Terrain sind die Straßen der Kleinstädte, ihre Leidenschaft gilt dem Schönheitsversprechen ihres Beauty-Sortiments. Doch wie haltbar



Ulrike Folkerts als Cookie Close.

FOTO: CHRISTIAN KLEINER

sind diese vollmundigen Versprechungen in der Epoche der Selbstdarstellung? Schönheit ist zu einer Währung geworden. Sie fungiert als Kapital, als Erfolgsfaktor und als Imperativ: Der schöne Körper soll die schöne Seele spiegeln – oder gerade vertu-

schen, dass es unter der ansehnlichen Oberfläche eigentlich ziemlich leer ist.

Tatsächlich hat Cookie selbst nur noch wenig gemein mit der Vision, die sie verkauft. Die harten Jahre auf der Straße haben Spuren hinterlassen.

Die Füße sind blutig gelaufen, ihre eigene Schönheit verblassst, die Verkaufsquote sinkt. Trotzdem bleibt sie rastlos, auf der Flucht vor der inneren Leere und ihrer Vergangenheit zieht sie weiter von Haus zu Haus. Der Markt ist hart und unmenschlich, das Überlebensprinzip hingegen einfach: The show must go on. Bis zum bitteren Ende bleibt Cookie eisern bei ihrem Mantra: „Ausrufen? Schwäche! In Selbstmitleid zerfließen? Keiner kommt und wischt dich auf.“

Indem er den Bogen über mehrere Generationen spannt, zeichnet Noah Hidle das desillusionierte Bild einer westlichen Gesellschaft, die krampfhaft an der großen Erzählung des amerikanischen Traums festhält, obwohl diese längst zu einem leeren Versprechen geworden ist. Die existentiellen Fragen der Menschheit – nach dem Sinn des Lebens, dem eigenen Platz in der Welt, der Liebe – verhandelt Noah Hidle mit großer Empathie für seine Figuren.

Dass „Für immer schön“ dabei auch unglaublichen Spaß macht, liegt an Hidles bitterbösem Humor. Mit großer Direktheit und Leichtigkeit stürzen sich seine Figuren in messerscharfe Sprachduelle, in denen jeder Stich zielsicher ein Treffer tief in die Abgründe des Gegenübers ist. (ps)

Weitere Informationen:

Premiere: Samstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr
Weitere Termine: Dienstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr; Sonntag, 22. Oktober, 16 Uhr; Freitag, 27. Oktober, 19.30 Uhr
www.nationaltheater-mannheim.de

Joy Fleming: in Rockenhausen im Donnersbergkreis geboren, in Sinsheim-Hilsbach im Kraichgau gestorben. Dazwischen eine kurze Strecke, die gleichzeitig die Welt umspannt. Sie umschließt ein gutes Stück Kurpfalz. Ziemlich genau in der Mitte: Joys Sprachheimat



nem-Fraktion. Sie hatte weder Angst vor saftigen Konsonanten: isch misch, Disch... Ongscht, fongscht, longscht... noch vor breiten Vokalen: Bää, nää, Schdää, klää, schää, allää...

Die falsche Frage, Volkskultur oder Hochkultur, beantwortet sie richtig: Volkskultur als Hochkultur. Lei-

der italienische Regisseur Federico Fellini hat einmal gesagt: „Künstler sind gerade in unserer Region Vorurteile und Provinz nicht der rückständige Ort ist, zu deren Dialekt authentisch gesprochen und dem ihn naserümpfende „Weltbürger“ gesungen wird. Dieses Brett vorm Kopf gerne machen. Vielmehr kann sie Mut- in Mannheim und der Kurpfalz ist terboden sein für tiefründige, authenti- Teil eines gebrochenen regionalen sche Kreativität. Die Sängerin Joy Fle- Selbstbewusstseins und/oder eines ming ist dafür ein eindrucksvolles Bei- klassenspezifischen Hochmuts: „Dia- spiel. Ihre Stimme gehört nicht nur zu lekt ist ja schön und gut, aber doch bitte den großen Deutschlands, sondern der nicht so derb, nicht so ordinär...“ Dabei Welt. Wenn sie singt, entsteht ein gewal- kann Gedachtes, Gesprochenes und Ge- tigter und gleichermaßen filigraner goti- schriebenes, Gesungenes und Gezeig- scher Dom aus Klängen und Rhythmen.

Die Frage lautet nicht: Region oder Welt? Vielmehr erfüllt sich Joys Kurpfälzer und Mannheimer Identität in ihrer Geltung als große Stimme der Welt. Das Amerikanisch in ihren amerikanischen Songs ist so gut, nicht obwohl, sondern weil ihr Muddaschbrooch de Monnema Over Troubled Water oder „House Of The Rising Sun“ lassen uns ebenso Gänsehaut blühen, wie die Neggabrigge-Blues. Das Verbindende zwischen ihrem (unserem!) Monnema Dialekt und dem Amerikanischen sind ähnlich erdige, breite, tiefe Grundmelodien und -rhythmen. In Mannheim gehört Joy zur Mon-

Die Kolumne gesprochen:

Schwöbels Woche hören unter www.mannheim.de/schwoebels-woche

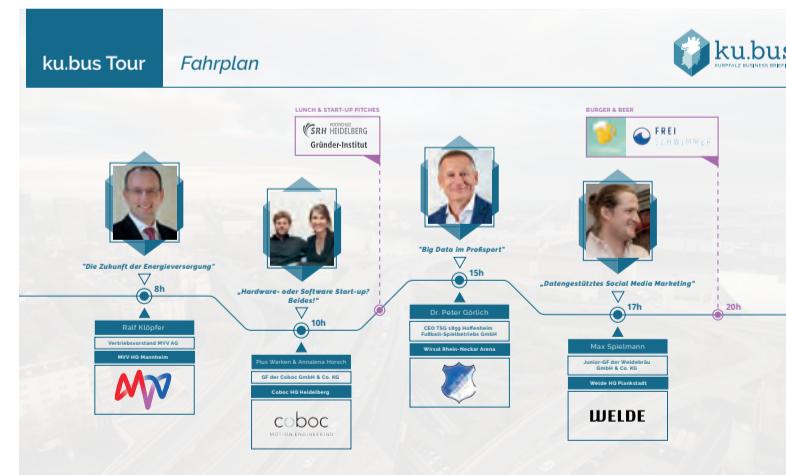
STADTMARKETING MANNHEIM

Mit dem Ku.Bus auf Tour durch die Region

Unternehmer und Start-ups lernen sich auf Einladung von „Kurpfalz Business Briefing“ kennen – Im Fokus steht das Thema Innovation

Am 12. Oktober tourt ein Bus durch die Region, der seinesgleichen sucht: Der „Ku.Bus“. Rund 50 Unternehmensvertreter und Gründer aus der Region starten früh morgens in Mannheim mit dem Ziel, sich kennenzulernen, Wissen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen. Sie wollen erfahren, was sich an Innovationen in der Metropolregion tut.

Veranstalter der Unternehmer-tour ist „Kurpfalz Business Briefing“, dessen Geschäftsführer Oliver Brümmer mit ausgewählten wirtschaftsrelevanten Informationen etablierte Unternehmen mit Start-ups aus der Region zusammenführen will. Um das zu erreichen, organisiert „Kurpfalz Business Briefing“ nicht nur diese Bus-tour, sondern versorgt Firmen und Entscheidungsträger per Newslet-



ter, Blogs und Social Media mit aktuellen und interessanten Informationen aus der Wirtschaft. Dabei steht das Thema Innovation im Fokus. Das passt schließlich zu Mannheims Erfinder- und Gründergeschichte.

Im Rahmen der Ku.Bus-Tour geschieht der Informations- und Wissensaustausch konzentriert an einem Tag. Die Fahrt am 12. Oktober beginnt beim Energieunternehmen MVV AG, wo Vertriebsvorstand Ralf Klöpfer über das

Thema „Die Zukunft der Energieversorgung“ spricht. Weiter geht es nach Heidelberg, wo Pius Warke und Annalena Horsch von der e-mobility Coboc GmbH & Co.KG die Frage stellen „Hardware- oder Software Start-up?“ Sie raten: „Beides“. Im Gründer-Institut der SRH Hochschule Heidelberg gibt es dann nicht nur Mittagessen, hier werden auch Start-up Pitches serviert. In der Mittagspause lernen die Ku.Bus-Teilnehmer die Geschäftsideen der im Gründer-Institut der SRH Hochschule betreuten Start-ups kennen.

Ein völlig anderes Thema steht am Nachmittag in Sinsheim auf dem Programm, wenn der Geschäftsführer der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH, Dr. Peter Görlich, über „Big Data im Profisport“ referiert. Ge-

gen Abend fährt der Bus dann nach Plankstadt weiter und macht Station bei „Weldebräu“. Max Spielmann, Juniorchef jener Brauerei mit der außergewöhnlichen Flaschengestaltung, befasst sich mit einem besonders aktuellen und heiklen Thema: „Datengeschütztes Social Media-Marketing“. Bei Burger und Bier klingt die KuBus-Tour am Abend in der Ludwigshafener Gründerbar „Frei-Schwimmer“ aus. Dort gibt es für die Teilnehmer noch einmal Gelegenheit, den Tag aufzuarbeiten und sich intensiver kennenzulernen.

Für die Teilnahme an der Fahrt bewerben können sich interessierte (Neu-)Unternehmer auf der Internetseite von „Kurpfalz Business Briefing“.

Die Rhein-Neckar-Region hat nicht nur einen hohen Freizeit-

wert, sondern auch eine hohe unternehmerische Dichte. Oft wissen Zugezogene nicht, welche Wirtschaftskraft in der Metropolregion Rhein-Neckar steckt, so die Ku.Bus-Macher.

Sie verstehen sich daher als „Brückenbauer“. „Wir wollen die Unternehmen der Region mit aufstrebenden Start-ups zusammenzuführen, damit beide voneinander profitieren, neue Ideen entwickelt werden“, fasst Oliver Brümmer zusammen. Das regionale Team hat seinen Sitz im Mannheimer Existenzgründungszentrum MAFINEX und arbeitet nur mit digitalen Produkten. (ps)

Weitere Informationen:

Infos und Bewerbung: www.businessbriefing.de/kubus

WOCHEBLATT



mit AMTSBLATT STADT MANNHEIM²

48. Jahrgang
40. Woche

5. Oktober 2017

Auflage 189.400 - Ausgabe H

Diese Woche

Mannheim: Comeback auf der Bühne: Ulrike Folkerts als Figur Cookie Close im Nationaltheater.

[Seite 2](#)

Amtsblatt: Schön und ökologisch wertvoll - Preisverleihung Blumenschmuckwettbewerb.

[Seite 3](#)

Mannheim: Leben und Wohnen am Park - Ein Blick in Spinellis Zukunft werfen.

[Seite 7](#)

Sport: Adler Mannheim suchen noch die Konstanz.

[Seite 8](#)

Mannheim

Unvergessene Joy



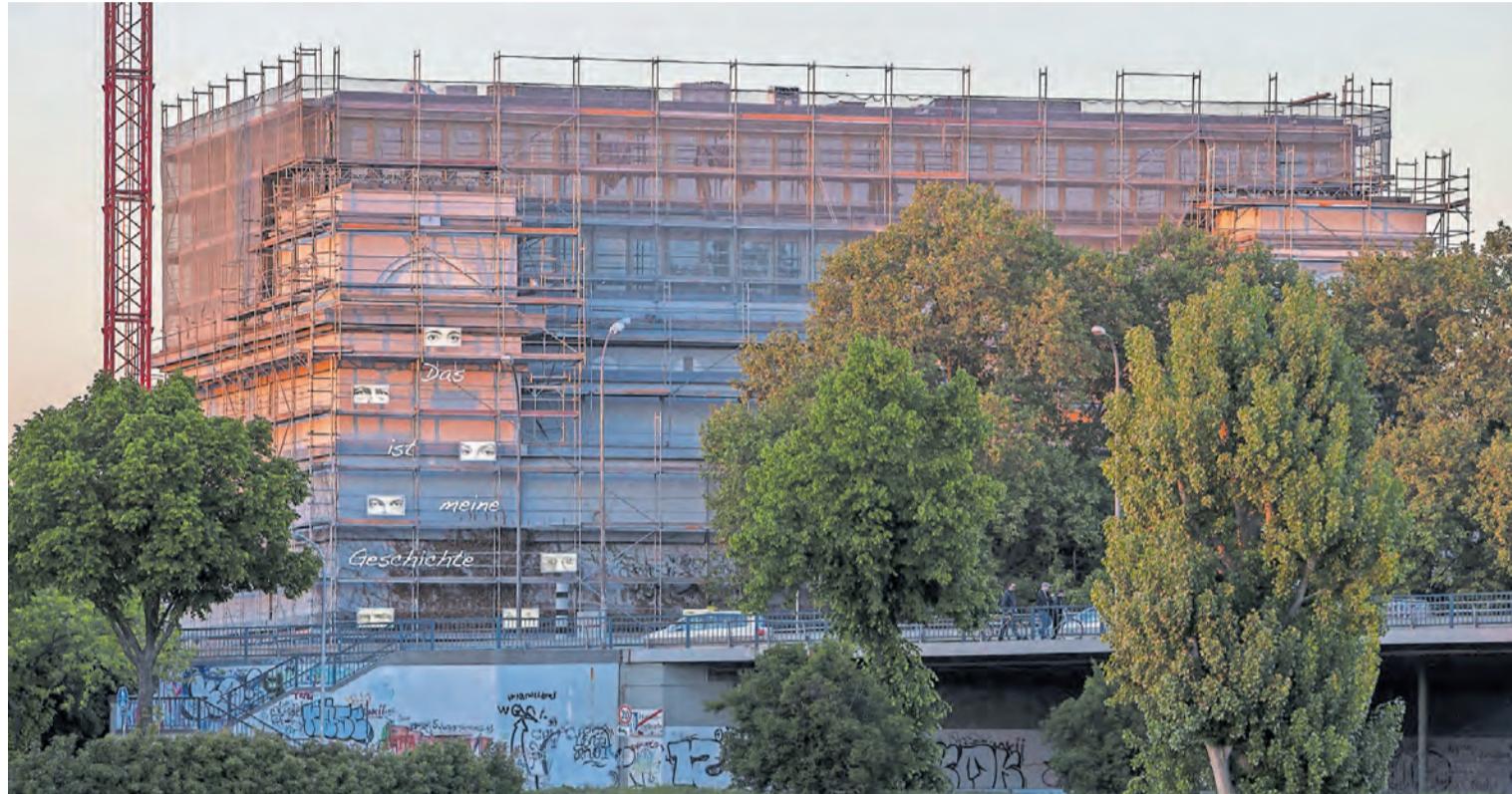
Nachruf. Mit ihrem plötzlichen Tod am Mittwoch vergangener Woche ist die wohl berühmteste Mannheimer Musikstimme verstummt. Joy Fleming ist im Alter von 72 Jahren gestorben. 1976 wurde sie ein Mannemer Bloomaul. Lesen Sie mehr über Joy Fleming auf Seite 5.

Sport

Neuer Deutscher Rekordmeister



Softball. Sie haben es wieder getan und sie haben es sich völlig verdient. Den Softballerinnen der Mannheim Tornados gelang am vergangenen Wochenende die erfolgreiche Titelverteidigung. Bei den Wesseling Vermis holten sie sich im vierten Spiel ihren zwölften Meistertitel und damit sind die Mannheim Tornados die erfolgreichste Softballmannschaft Deutschlands. Lesen Sie mehr über einen sportlich erfolgreichen Sonntag auf Seite 9.



Noch ist das MARCHIVUM von einem Baugerüst umgeben, daran blicken Augen in die Mannheimer Nacht - eine temporäre Kunstinstallation von Sabine Kammerl.

FOTO: KATHRIN SCHWAB, STADTARCHIV MANNHEIM - ISG.

Stadtnachrichten

Messungen der Geschwindigkeit

Kontrollen. Die Stadt Mannheim führt vom 9. bis 13. Oktober in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Albert-Fritz-Weg - Amselstraße - Braunschweiger Allee - Bürstadter Straße - C-Quadrat - Deutsche Gasse - Domstiftstraße - Donaustraße - Feldbergstraße - Fressgasse - Hohenstaufenstraße - Im Lohr - K 3 zu K 4 - Kirschgartshäuser Straße - Kriegerstraße - Kunstrasse - Leinenstraße - Lilienthalstraße - Luisenring - Marktstraße - Memeler Straße - Mönchswörthstraße - Obergasse - Oppauer Kreuzweg - Parkring - Riedlach - Sandhofer Straße - Sonderburger Straße - Speyerer Straße - S-Quadrat - T-Quadrat - U-Quadrat - Untergasse - Viernheimer Weg - Werner-Nager-Ring - Wingertsweg - Wörthstraße. (ps)

Ökumenischer Orgeltag

Konzerttag. Für ein ganzes Wochenende steht in Mannheim die Königin der Instrumente im Mittelpunkt. Vom 6. bis 8. Oktober veranstalten das evangelische und das katholische Bezirkskantorat wie schon letztes Jahr den Mannheimer Orgeltag. Und es gibt nicht nur „normale Orgelkonzerte“, sondern Konzerte für groß und klein, Orgelführungen, Konzerte von ganz jungen Organisten gespielt, Orgel und Sekt, Bezirkskantor Alexander Niehues wird am Samstag von 11 bis 14 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche zu Orgel und Brunch willkommen heißen - die Palette der Ideen ist so groß wie die Anzahl der Orgelpfeifen.

Nicht nur in den Kirchen wird Orgel gespielt, auch im Rosengarten im Museumsgarten gibt es eine Orgel, die leider nur selten gespielt wird und am Samstag, 7. Oktober um 16 Uhr erklingt. Auch eine spannende Frage, die am Orgeltag geklärt wird: Wie geht es dem „Mannheimer Wunderwerk“, der Steinmeyer-Orgel in der Christuskirche, die jetzt seit einem Jahr renoviert wird. Dazu gibt es eine Orgelführung am Sonntag, 8. Oktober um 17.45 Uhr mit Bezirks- und Landeskantor KMD Johannes Michel. (ps)

Zitat

„Häufig ist die Prophezeiung die Hauptursache für das prophetische Ereignis.“

Thomas Hobbes (1588 - 1679), englischer Philosoph

Ab ins MARCHIVUM!

Das Stadtarchiv steht vor dem Umzug

Mannheim. Nach aufwendiger Vorplanung startet das Stadtarchiv Mannheim - ISG im November 2017 mit dem Umzug seiner Archivmaterien. Nicht weniger als 13 Regalkilometer an städtischen Akten und anderen kostbaren Unterlagen aus der Geschichte und Gegenwart Mannheims müssen vom Collini-Center in das neue MARCHIVUM in der Neckarstadt-West transportiert werden. Und zwar so, dass alles sorgfältig verpackt und sicher am neuen Standort ankommt und dort seinen festen Standort in den Rollregalanlagen der Magazinräume findet.

Im ehemaligen Weltkriegsbunker, der zum MARCHIVUM umgebaut wird, stehen dafür drei Stockwerke zur Verfügung. Der Umzug ist eine logistische Herausforderung, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Archivs sorgfältig vorbereitet und überwacht wird, damit auch ja jede Akte, jedes Plakat, jede Karte und jedes Foto seinen Platz im MARCHIVUM findet. Den Transport wird eine Fachspedition übernehmen, die im Zuge eines komplexen Ausschreibungsverfahrens überzeugte, wie der Chef des Hauses, Prof. Dr. Ulrich Nieß erläutert.

Auch bei der Bauakteneinsicht, einem besonderen Service für Architekten und Bauherren, muss umzugsbedingt mit Einschränkungen gerechnet werden. Bauakten können zwar noch bis 21. Dezember eingesehen werden, danach wird aber auch dies bis in den März 2018 nicht mehr möglich sein.

Vortragsprogramm wieder ab Spätsommer 2018

Schon jetzt hat das Stadtarchiv sein Vortragsprogramm ausgesetzt, um sich auf den Umzug und andere Aufgaben rund um das MARCHIVUM zu konzentrieren. Vermutlich ab Spät-

sommer 2018 werden die Vorträge rund um die Geschichte Mannheims und der Kurpfalz wieder aufgenommen, dann im neuen Friedrich-Walter-Saal, der ebenso wie die Lesesäle der stadtgeschichtlichen Forschung und der Bauakteneinsicht im 6. Obergeschoss des MARCHIVUM eingerichtet sein wird - mit phantastischem Blick über die Neckarstadt.

Heiterer Rückblick auf die Zeit im Collini-Center

Bei aller Vorfreude auf den Neubau erinnert man sich im Stadtarchiv-ISG auch gerne an die fast drei Jahrzehnte, an denen das Collini-Center als Domizil diente. Daran soll am 25. Oktober beim Abend der ISG-Freunde mit alten

Kurz zusammengefasst:

Eingeschränkte Nutzung des Lesesaals: 1. November bis 21. Dezember

Schließung des Lesesaals: ab 22. Dezember

Schließung der Bauakteneinsicht: ab 22. Dezember

Wiedereröffnung beider Serviceeinrichtungen im MARCHIVUM: voraussichtlich 20. März 2018

Abend der ISG-Freunde mit Bild- und Filmschau „Bye-Bye Collini-Center“: 26. Oktober im Friedrich-Walter-Saal des Collini-Centers (Erdgeschoss) (ps)

Fotos und Filmen in einer heiter-beissenlichen Zeitreise erinnert werden.

Derweil laufen parallel zu den Vorbereitungen des Umzugs auch die Planungen für das NS-Dokumentationszentrum und die neue stadtgeschichtliche Ausstellung auf Hochtouren. Für die Finanzierung der multimedialen Präsentationen konnten namhafte Sponsoren gefunden werden, so dass von der benötigten Zuschusssumme von 1 Million inzwischen 600.000 Euro gesichert sind.

Die Baumaßnahme selbst in Höhe von 18,5 Millionen wurde sogar, wie mehrfach berichtet, mit einem Zuschuss von 6,6 Millionen in das Förderprogramm des Bundes „Nationale Projekte des Städtebaus“ aufgenommen.

Auch rund um das MARCHIVUM tut sich Neues. Die Planungen für den Platz vor dem früheren Bunker sind weit vorangeschritten. Der künftige Archivplatz soll großzügiger und schöner gestaltet werden, die Straßenführung fußgängerfreundlich und mit Rücksicht auf die Fahrradfahrer neu geordnet werden. Und in der Bunsenstraße entsteht der Parkplatz für Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitende.

Voraussichtlich Mitte März 2018 soll das Haus eröffnet werden. Dann heißt es endgültig für alle stadtgeschichtlich Interessierten: Ab ins MARCHIVUM! (ps)

Psychische Belastung in der Arbeitswelt im Fokus

Mannheimer Woche der Seelischen Gesundheit

Der Mannheimer Arbeitskreis Psychiatrie organisiert unter Federführung des Sozi-alpsychiatrischen Dienstes Mannheim (SpDi) die „20. Mannheimer Woche der Seelischen Gesundheit“ mit vielfältigen Veranstaltungen vom 9. bis 20. Oktober, unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Dr. Peter Kurz und mit Unterstützung der Stadt Mannheim. Der diesjährige Themenschwerpunkt lautet Seelische Gesundheit am Arbeitsplatz.

Psychische Störungen und seelische Behinderungen, die in der Arbeitswelt ihre Ursache haben, bilden einen beträchtlichen Teil aller psychiatrischen Diagnosen und betreffen im Zweifel einen großen Teil unserer Gesellschaft. Folgen psychischer Erkrankungen durch die Belastungen der Arbeitswelt sind einerseits mit großem Leid für die Betroffenen verbunden, verursachen aber zugleich einen hohen gesellschaftlichen Schaden durch Arbeitsunfall, Behandlungskosten und Ausgaben zur sozialen Sicherung in chronischen Fällen. Aus diesen Gründen kommt der Vorbeugung und der Vermeidung unnötiger Belastungen in der Arbeitswelt große Bedeutung zu.

Der Mannheimer Arbeitskreis Psychiatrie hat zu diesem Themenkreis kompetente Referentinnen und Referenten eingeladen. Sie beleuchten in ihren Vorträgen unterschiedliche Aspekte der Problematik psychischer Belastung in der Arbeitswelt und stellen sich der Diskussion mit Bürgerinnen und Bürgern hinzu. Hinzu kommen unter anderem ein auf die Lage der Kinder psychisch kranker Eltern bezogener öffentlicher Fachtag, ein vergünstigtes Filmangebot zur Thematik sowie musikalische und poetische Darbietungen.

Kurzübersicht des Programms:

9. Oktober: Fachtag Kinder psychisch kranker Eltern, Impuls- und Kurzvorträge, 9-16 Uhr, Ratssaal, Stadthaus N1, 68161 Mannheim (gesondertes Programm-Faltblatt erhältlich, s. u.).

10. Oktober: „Work-Life-Balance, Leben nur von Sa-So?“, 17-19 Uhr, Haus Bethanien, Großer Saal, Jungbuschstr. 9, 68159 Mannheim.



11. Oktober: Mannheimer Arbeitslosenzentrum: „Für einen Moment frei sein“, Kunst – ein anderer Weg im Umgang mit psychischen Belastungen, 18-20 Uhr, Diakoniekirche Luther, Lutherstr. 2, 68169 Mannheim.

12. Oktober: Vorträge, 18-20.30 Uhr, Ratssaal, Stadthaus N1, 68159 Mannheim:

- Grußworte, Vertreter der Stadt Mannheim
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) mit der AOK
- Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt, Neue Befunde, neue Erkenntnisse
- Musikalische Einlage und Mitmachübungen zur Lebens-Balance
- Persönlicher Umgang mit dauerhafter Überlastung am Arbeitsplatz
- „Immer in Balance bleiben!“ – Wie die Stadt Mannheim die psychische Gesundheit ihrer Beschäftigten fördert.
- 20 Uhr: Diskussionsmöglichkeit mit allen Referentinnen und Referenten.

16. Oktober: Tag der Selbsthilfe am Zl, 16-18.30 Uhr, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, 1. OG, J5, 68159 Mannheim.

17. Oktober: Offenes Forum, Genuss-training, 14-15 Uhr, Haus Bethanien, Großer Saal, Jungbuschstr. 9, 68159 Mannheim.

18. Oktober: Filmabend, „Mobbing und nun“ (Sonderpreis 5 Euro), 18-20 Uhr, Odeon, G7, 10, 68159 Mannheim.

19. Oktober: Impulsveranstaltung, „Resilienz – Innere Stärke in Zeiten ständigen Wandels“, 17-19 Uhr, ATW Mannheim gGmbH, Pfingstweidstr. 25-27, 68199 Mannheim.

20. Oktober: „Das Beste kommt zum Schluss“, Psychiatrie-Erfahrenen Fest, 18-21 Uhr, Sozialpsychiatrische Tagesstätte, J3, 8, 68159 Mannheim.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/woche-der-seelischen-gesundheit